

Mein Name ist Stefan Posselt, ich bin Mitte 50 und zum zweiten Mal verheiratet. Wir haben beide zwei erwachsene Töchter und die „Enkel-Produktion“ ist bereits angelaufen. Meine Freizeit verbringe ich gern in unserem großen Garten, lass mich von den Huskies durch die Natur scheuchen oder entspanne mich beim Angeln.



Das Studium zum Mathematik und Physik Lehrer habe ich noch zu DDR-Zeiten in Jena abgeschlossen. Durch die Wende und die nachfolgenden Entwicklungen bin ich jedoch nicht in den Schuldienst gegangen. 1990 hatte ich mich selbstständig gemacht und habe mich bis 2013 im europäischen Nischenmarkt für Anglerbedarf „ausgetobt“. Über mehrere Jahre reifte die Erkenntnis, dass die Produktion und der Verkauf von immer mehr, nicht wirklich nötigen Dingen, meinem Leben keinen erfüllenden Sinn geben. 2014 habe ich gezielt nach freien Schulen gesucht und bin in Leipzig an der Freien Oberschule Gohlis mit einem offenen Konzept gelandet. Wir haben einen großen individuellen Handlungsspielraum zur Vermittlung der sächsischen Lehrplaninhalte. Im Rahmen der beruflichen Umorientierung habe ich mich viel mit reformpädagogischen Konzepten und Erkenntnissen aus der Neurologie beschäftigt. Kolleginnen, die bereits Freinet-zertifiziert sind, haben mir die Weiterbildung empfohlen. Nach einigem Zögern hat mich der Besuch des Freinet Symposiums 2017 zur Teilnahme an der Weiterbildung 8 veranlasst und ich kann nur sagen: BOAHH! Das eigene Erleben der freinetischen Entwicklungs-Philosophie in einer wertschätzenden Umgebung mit dem Erlernen der Freinet-Pädagogik durch die Freinet-Pädagogik eröffnet völlig neue Horizonte im eigenen Denken, löst Blockaden und fördert die persönliche Entwicklung. Diese Weiterbildung hat durch den freinetischen Input und den ausgiebigen Erfahrungsaustausch viele Ideen angestoßen, die im Schulalltag bereits umgesetzt wurden und noch umgesetzt werden. Ich freue mich sehr darauf, das Leitungsteam im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich in der neuen Weiterbildung zu unterstützen.